

Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses des Amtes Selent/Schlesien
am Montag, den 10. Oktober 2016, 18.00 – 19.45 Uhr, Selent, ,Schule,
Speisesaal**

Teilnehmer:

Stimmberechtigt:

Bgmin. Josten, Vorsitzende
Bgmin. Raabe
Bgm. Dr. W. Junge
Bgm. S. Voß
Bgm. Oelke
Udo Petersen

Nicht stimmberechtigt:

Herr Reimer, Schule Selent
Frau Seefeldt, OGS
Herr Aßmann - Protokollführer
Frau Rönau - Presse

Entschuldigt fehlt: Hinnerk Weisner

Es wird festgestellt, dass gegen die Ladung keine Einwendungen erhoben werden. Der Ausschuss ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.
Die Tagesordnung wird wie folgt genehmigt:

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Schülerbeförderung OGS - Bedarf
3. Begehungsbericht
4. Haushaltsangelegenheiten
 - Haushaltsbericht
 - Etat für Schulsozialarbeit
 - Haushaltsplanung 2017
5. Berichte
 - Schulleitung
 - Offene Ganztagschule
6. Breitbandanschluss für die Schule
7. Verschiedenes

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Bgmin. Josten begrüßt die anwesenden Mitglieder und die weiteren Teilnehmer.
Die vorliegende Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen

2. Schülerbeförderung OGS - Bedarf

Herr Aßmann berichtet, dass es für Kinder der Offenen Ganztagschule am Nachmittag gegen 16.00 Uhr ein Beförderungsproblem gibt. Um diese Zeit fahren keine Busse in Richtung Fargau-Pratjau, so dass sie nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln an ihren Wohnort zurückkehren können. Die Heimfahrt organisieren bisher die Eltern über Fahrgemeinschaften. Die Eltern sind an das Amt herantreten und haben angefragt, ob es hierfür ein individuelles Angebot geben könnte. Für 5 Kinder aus Fargau und 1 Kind aus Pratjau würden die Eltern so ein Angebot gerne in Anspruch nehmen. Auf Nachfrage teilt Herr Aßmann mit, dass die Kinder über die Schule namentlich erfasst sind.

Der Ausschuss diskutiert das Anliegen. Ein Fahrangebot für Kinder aus den Schulträgergemeinden gibt es bisher nicht. Die Einrichtung für eine Fahrtrichtung in eine Gemeinde könne zu Begehrlichkeiten in anderen Gemeinden führen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, unter der Voraussetzung, dass die Eltern die Kosten tragen bzw. sich an den Kosten beteiligen, zu ermitteln, wer den Fahrdienst leisten könnte (z.B. DRK) und was er kosten würde.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen

3. Begehungsbericht

Herr Aßmann erläutert, dass mit der Begehung am 20.09.2016 eine Bestandsaufnahme des Zustands des Schulgebäudes, der Innenausstattung, des Mobiliars und der sonstigen Ausrüstungsgegenstände sowie der Außenanlagen stattgefunden hat, die zukünftig jährlich wiederholt werden soll. So können Gefährdungsrisiken, Mängel und Sonstiges aufgezeigt werden und Wünsche der Schule an den Schulträger herangetragen werden. So konnten sich die Entscheidungsträger auch gleich vor Ort ein Bild machen.

Über die Begehung wurde ein Begehungsbericht gefertigt, welcher Grundlage für die jetzige Beratung ist. Herr Aßmann erläutert kurz den Aufbau des tabellarischen Berichts. Jede Spalte enthält den Ort, die Art des Mangels, die Einstufung in eine der Prioritäten von I bis IV, die Maßnahme, welche erforderlich ist, um den Mangel zu beseitigen und schließlich eine grobe Kostenschätzung.

In Priorität 1 (Sofortiges Handeln erforderlich, ggf. Übergangslösung) sind geschätzte Kosten in Höhe von 18.650,- €, in Priorität 2 (Verbesserung, ggf. auch Übergangslösung innerhalb eines Vierteljahres) sind geschätzte Kosten in Höhe von 45.200,- €, in Priorität 3 (Verbesserung mit nächster Renovierung oder Baumaßnahme / Verbesserung bei nächster Gelegenheit) sind geschätzte Kosten in Höhe von 60.500,- € und in Priorität 4 (Verbesserung mit nächster Renovierung oder Baumaßnahme / Verbesserung bei nächster Gelegenheit oder Aufschub) sind geschätzte Kosten in Höhe von 5.900,- € netto.

Im Wesentlichen handelt sich, blickt man auf die vorliegende Haushaltsübersicht der Schule, Stand 10.10.2016, um Gebäude- und Grundstücksunterhaltung (HHSt 2810.5100). Hier stehen für das Haushaltsjahr 2016 von den angesetzten 15.000,- € noch 6.600,- € zur Abarbeitung von Mängeln zur Verfügung.

Die Herstellung einer Asphalt-/Pflasterdecke auf dem Parkplatz, die mit 48.000,- € veranschlagt wird, könnte auch als Investition im Vermögenshaushalt eingestellt werden und so über 10 Jahre finanziert werden. Der Zustand des Parkplatzes ist allerdings Priorität III und kein ausdrücklicher Wunsch der Lehrer, wie Herr Reimer hinweist, sondern wird von den Eltern und den Hausmeistern bemängelt.

Der Ausschuss berät, wie man vorgehen könnte. Herr Reimer schlägt vor, die defekten Türen in Priorität II einzustufen.

Beschluss:

Angesichts des finanziellen Mittelbedarfs und der beschränkten finanziellen Möglichkeiten wird vorgeschlagen, mit den noch vorhandenen Mitteln in 2016 die Mängel der Priorität I, ohne die Türen, weiter abzarbeiten und in einem ersten Schritt in den Haushaltsplan 2017

40.000,- € für Gebäude- und Grundstücksunterhaltung einzuplanen. Damit sollten sich die meisten Mängel der Priorität I und II beheben lassen. Für die Reparatur der Kabelkanäle der Solaranlage stehen extra Haushaltsmittel zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen

4. Haushaltsangelegenheiten

- Haushaltsbericht

Der Ausschuss nimmt die vorliegende Haushaltsübersicht der Schule, Stand 10.10.2016, zur Kenntnis. Herr Aßmann weist auf die gesunkenen Schulkostenbeiträge, die geringeren Benutzungsgebühren der Offenen Ganztagschule und die überplanmäßigen Ausgaben hin. Um dieses Fehl etwas auszugleichen, so die Aussage des Kämmersers, stehen eigentlich nur die bis heute noch nicht verfügbaren Haushaltsmittel der HHSt „Lehr- und Lernmittel“ und „Verbrauchsmittel der OGS“ zur Verfügung. Es wird daher schwierig einen ausgeglichenen Schulhaushalt 2016 zu erreichen und die Schule ist aufgefordert, entsprechend sparsam mit den verbliebenen Haushaltsmitteln umzugehen.

- Etat für Schulsozialarbeit

Herr Aßmann schlägt vor, im Haushalt 2017 einen extra Etat für Schulsozialarbeit einzurichten. In Absprache mit der am 05.09.2016 neu eingestellten Schulsozialarbeiterin Frau Kempe schlägt er einen Ansatz für Materialien, Ausstattung, Projekte für Schulsozialarbeit in Höhe von 500,- € vor.

Der Ausschuss diskutiert das Anliegen. Grundsätzlich wird dies befürwortet, jedoch wird vorgeschlagen, die 500,- € an anderer Stelle zu kompensieren.

Herr Reimer macht den Kompromissvorschlag, den Haushaltsansatz „Lehr und Lernmittel“ in 2017 um 10 % zu kürzen und von den einzusparenden Mitteln 400,- € in den Etat für Schulsozialarbeit einzuplanen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen

- Haushaltsplanung 2017

Herr Reimer weist darauf hin, dass die Schulen in einem Wettbewerb untereinander stehen. Wenn man Schüler nicht verlieren will, ist es wichtig, weiterhin zu investieren und sich als Schule zu positionieren. Hierzu gehört sicher auch die Entwicklung des IT-Bereichs. Im Wesentlichen sei er zufrieden mit den Mitteln des Schulträgers und würde es begrüßen, wenn die Haushaltsmittelansätze aus dem Jahr 2016 im Jahr 2017 fortgeschrieben würden.

5. Berichte

- Schulleitung

Herr Reimer berichtet:

- Insgesamt sind jetzt 270 Schüler an der Schule.
- Für die nächsten 3 Jahre wird sich der Trend sinkender Schülerzahlen voraussichtlich nicht umkehren, auch wenn gegenteilige Hoffnungen mit dem Bauboom im Neubaugebiet Selent verbunden sind.
- Für die 1. Klasse sind 26, für die 5. Klasse 16 Schüler/-innen angemeldet. In den jetzigen 4. Klassen 37 Kinder gemeldet.

- Für die Versorgung mit Lehrerstellen sind Klassen mit 26 Schülern auskömmlich, kleinere Klassen erfordern eine flexible Unterrichtsgestaltung.
 - Die Schule erledigt zunehmend mehr soziale Aufgaben.
 - Der Lehrkörper hat ein niedriges Durchschnittsalter, sprich die Schule hat viele junge Lehr/-innen.
 - Positiv ist die Zusammenarbeit mit dem Regionalen Bildungszentrum.
- **Offene Ganztagschule**
Frau Seefeldt gibt einen aktuellen Stand zur OGS:
- Aktuell nehmen 79 Kinder in 12 Kursen die Angebote der OGS wahr.
 - In den Herbstferien gibt es 1 Woche Betreuungsangebot an dem 11 Kinder teilnehmen.
 - Es werden derzeit 50 – 60 Essen täglich frisch zubereitet.
 - Neue Kursleiter mit neuen Kursangeboten sollen aktiviert werden. Hierzu soll ein Aufruf im REPORTER und Werbung über das „Selenter Snackfett“ gemacht werden.
 - Eine angehende Erzieherin macht zurzeit ein Praktikum mit 25 Stunden in der OGS und 10 Stunden in der Schule.
 - Am 16.01.2017 morgens ist die Vorstellung der neuen Albatroskurse geplant. Von 18.00 Uhr – 19.30 Uhr soll ein offizielles Programm „10 Jahre OGS Selent“ stattfinden.
 - Frau Altenburg hat den Einsatz ihrer Mitarbeiter jeweils um ½ Stunde reduziert und damit auf die geringere Essenteilnehmerzahl reagiert. Herr Aßmann hatte dies angesprochen.
 - Frau Altenburg hat ihr Zwischenzeugnis erhalten.
 - Der Schulhof war nach den Sommerferien verunreinigt. Sie hat die Bitte, dass zukünftig regelmäßig 1 x pro Woche ein Kontrollgang durchgeführt wird.

Es wird angeregt, dass die Hausmeister ihren Urlaub in den Sommerferien aufeinander abstimmen, so dass immer jemand vor Ort ist.

Die Schäden durch Vandalismus werden angesprochen. So musste u.a. die Blitzschutzanlage für rund 3.500,- € instand gesetzt werden.

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, in wie weit eine Videoüberwachung des Schulgeländes möglich ist. Hierzu soll ein Angebot eingeholt werden.

Herr Petersen will sich um einen Cheerleader Kurs bemühen.

Herr Aßmann berichtet:

- Die Ergänzung für den Niedrigseilgarten wurde in der 1. Woche nach den Sommerferien von den Hausmeistern montiert. Es sind keine zusätzlichen Montagekosten entstanden, weil keine Pfähle mit neuen Fundamenten hinzugekommen sind, sondern zwei neue Kletterattraktionen zwischen vorhandene Masten. Jetzt ist zur Freude der Kinder ein Rundparcours zum Klettern entstanden.
- Frau Imke Kempe ist seit 05.09. als Schulsozialarbeiterin tätig.
- Die Internetseite der Schule wurde komplett überarbeitet und ist wieder aktuell. Die Speisepläne werden von Frau Heinrich regelmäßig aktuell für die nächsten 2 Wochen eingepflegt.
- Das weiße Geländer am Sportplatz im hinteren Bereich wurde inzwischen entfernt.
- Die Reinigung im Kernbereich der Schule erfolgt jetzt lt. Revierplan durch die geringfügig Beschäftigten Frau Hellwig, Frau Roo, – seit 01.10. offiziell in Rente, Frau Bornholt und Frau Linnig.

Herr Reimer lobt nochmals ausdrücklich das Engagement des Fördervereins und seiner Vorsitzenden Frau Aßmann.

6. Breitbandanschluss für die Schule

Herr Aßmann verweist auf das allen zur Kenntnis gegebene Schreiben des IQSH v. 28.09.16. Kurz gesagt sollen alle Schulen des Landes an das Glasfasernetz angeschlossen werden. Für die Schulträger entstehen dadurch keine Kosten. Der Ausbau soll von Norden nach Süden des Landes im Zeitraum 2017 bis 2019 erfolgen.

7. Verschiedenes

Herr Petersen teilt mit, dass beim TSV Selent 190 Kinder und 60 Erwachsene in der Fußballsparte sind. Damit hat der Verein ein Problem mit den Trainingskapazitäten. Er verteilt einen Plan auf dem ein zusätzliches Fußballfeld hinter der Sporthalle, Maße 55 m x 35 m eingezeichnet ist. Das Feld liegt so, dass das große Fußballfeld um 5 m verkleinert werden müsste, ein Teil der Parkplätze wegfällt bzw. verlagert werden müssten, die Sprunggrube verlagert werden müsste und ein Grundstück der Gemeinde in Anspruch genommen wird. Für dieses Grundstück gab es in der Vergangenheit einen Grundsatzbeschluss, dass es an den TSV zur Nutzung gehen soll. Auf dem Grundstück befindliche Bäume müssten gefällt und entsprechend an anderer Stelle neu angepflanzt werden. Der Gemeinde würden keine Kosten entstehen.

Frau Raabe fragt, ob in anderen Gemeinden angefragt wurde, in wie weit dort Trainingskapazitäten zur Verfügung stünden. Herr Petersen antwortet mit nein.

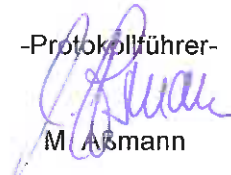
Der Vorschlag wird erst einmal zur Kenntnis genommen.

Herr Reimer berichtet, dass er am Standort Schwentimental drei Schilder an den Eingängen zum Schulgelände aufstellen möchte, mit denen das Fotografieren und Filmen auf dem Schulgelände ausdrücklich verboten wird. Dadurch könne er Verstöße einfacher sanktionieren. Er fragt, ob er solche Schilder auch am Standort Selent aufstellen lassen kann. Der Ausschuss nimmt das Anliegen zustimmend zur Kenntnis.

-Ausschussvorsitzende-


A. Josten

-Protokollführer-


M. Aßmann